

Öffentliche Niederschrift

Sitzung des Orsrates Brotdorf

Sitzungstermin:	Dienstag, 10.12.2024
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	20:15 Uhr
Ort, Raum:	Gemeinschaftsraum der Seffersbachhalle Brotdorf, 66663 Merzig

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

Eröffnung der Sitzung

- 1 Bürgersprechstunde
- 2 Vereinszuschüsse 2024
- 3 Errichtung eines Mobilfunkmastes im Stadtteil Brotdorf 2024/0188
- 4 Werbeanlagen- und Warenautomatensatzung "Kreisstadt Merzig", 1. Fortschreibung; Einleitung des Verfahrens 2024/0207
- 5 Mitteilungen, Anfragen, Anregungen

Protokoll

Öffentlicher Teil

Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Der Ortsrat ist beschlussfähig versammelt. Gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung gibt es keine Einwände.

1 Bürgersprechstunde

Herr Jager, Anwohner der Straße „Zur Heiligenwies“ bemängelt die geplante Umlegung des Containerstandorts von gegenüber der ehem. Germania ans Ende der Straße „Zur Heiligenwies“. Derzeit wird die vorgesehene Stelle als Lager der Deutschen Glasfaser wegen des Glasfaserausbaus genutzt. Er verweist auf die bereits jetzige hohe Belastung der Straße durch das Gewerbegebiet.

OV Rehlinger verweist auf einen Ortsratsbeschluss von vor über 2 Jahren und die dafür öffentlichen Beratungen im Ortsrat. Des Weiteren erläutert er, dass bei dem geplanten neuen Standort eine gewisse soziale Aufsicht bei Containern bestünde und es deshalb zu dieser Entscheidung kam.

Frau Pütz, Anwohnerin der Straße „Zur Heiligenwies“, schlägt diverse andere Standorte vor und bittet darum, das Thema neu zu beraten. Sie beschwert sich über die bereits jetzige unerträgliche Situation mit dem Verkehr aus dem Gewerbegebiet.

OV Rehlinger sichert den Anwohnern zu, dass das Thema im Ortsrat neu aufgegriffen wird und neu beratschlagt wird. OV Rehlinger kann die Situation nachvollziehen. Das Problem am jetzigen Standort gegenüber der Germania sei allerdings, dass es dort, wo niemand hinschaue, auch immer am schlimmsten aussähe. Aber Neuberatungen seien möglich, da die Container bisher wegen des Lagers der Deutschen Glasfaser noch nicht verlegt wurden.

OR-Mitglied A. Baller fragt nach, wer bestimmt, wo die Container aufgestellt werden.

OV Rehlinger erklärt, dass der Ortsrat die Standorte festlegt bzw. empfiehlt und es ein städtisches Grundstück sein sollte.

Nach weiterer Aussprache spricht sich OV Rehlinger dafür aus, dass der Ortsrat einen neuen Standort überlegt und die beschlossene Verlegung der Container an das Ende der Straße „Zur Heiligenwies“ stoppt. Dieser Vorgehensweise stimmt der Ortsrat einstimmig zu.

Ansonsten gab es keine weiteren Anliegen der Bürgerinnen und Bürger.

2 Vereinszuschüsse 2024

OV Rehlinger erläutert in Kürze die mit den beiden Fraktionsvorsitzenden abgestimmte Vorschlagstabelle für die Verteilung der Vereinszuschüsse 2024.

OR-Mitglied M. Kranz fragt, wer die Zuschüsse festlegt und nach welchen Kriterien.

OV Rehlinger erklärt, dass die Schwerpunkte auf der Jugendförderung der Vereine, auf der Beteiligung am öffentlichen Leben des Dorfes und den Investitionen der Vereine im vergangenen Jahr lägen. Vereine, die keinen Antrag gestellt haben, werden grundsätzlich nicht berücksichtigt.

OR-Mitglied A. Turbing möchte wissen, ob die Vereine die Verwendung der Zuschussgelder nachweisen müssen.

OV Rehlinger sagt, dass die Vereine die Verwendung nicht nachweisen müssen, da das Geld nicht zweckgebunden sei. Er hofft, dass die Vereine die Gelder für eine gute Vereinsarbeit verwenden.

OR-Mitglied M. Kranz hört nach, warum der Verein „Die Strammen“ nur so wenig Zuschuss erhält.

OV Rehlinger erklärt, dass er dies mit dem Verein schon in der Vergangenheit kommuniziert habe, da die Strammen keine Jugendarbeit machen, außer Garagenmiete keine Kosten haben und zudem meist Gelder ihrer Einnahmen spenden.

Beschluss:

Die Vereinszuschüsse werden der Anlage entsprechend beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	0	0

3 Errichtung eines Mobilfunkmastes im Stadtteil Brotdorf

2024/0188
ungeändert beschlossen

Herr Rehlinger erklärt, dass vor ca. 1,5 Jahren bereits ein Antrag von Vodafone vorlag in der Nähe des jetzt beantragten Standortes einen neuen Mobilfunkmast zu errichten, allerdings hätte Vodafone diesen wieder zurückgezogen. Nun hat die Telekom einen neuen Antrag gestellt, im Waldgebiet gegenüber der Kreuzung Brotdorf – Mettlach – Losheim einen Mobilfunkmast zu errichten. Der Sendemast soll das Handynetz stärken, das kaum auf dieser Strecke vorhanden ist.

Beschluss:

Der Errichtung eines Mobilfunkmastes auf einer Teilfläche des Grundstückes Gemarkung Brotdorf Flur 1 Nr. 17/10 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	0	0

4 Werbeanlagen- und Warenautomatensatzung "Kreisstadt Merzig", 2024/0207 1. Fortschreibung; Einleitung des Verfahrens ungeändert beschlossen

Herr Rehlinger erklärt, dass vor wenigen Jahren bereits die Satzung für Werbeanlagen beschlossen wurde. Diese werde nun für die Aufstellung von Warenautomaten erweitert.

Beschluss:

1. Einleitung des Verfahrens
2. Billigung des Entwurfes der 1. Fortschreibung des Werbeanlagen- und Warenautomatenkonzeptes inkl. Entwurf der 1. Fortschreibung der Satzung
3. Beschluss zur Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Nachbargemeinden
4. Beschluss der Veröffentlichung im Internet sowie parallelen Auslegung

Die Einleitung des Verfahrens wird beschlossen und der Entwurf der 1. Fortschreibung des Werbeanlagen- und Warenautomatenkonzeptes inkl. Entwurf der 1. Fortschreibung der Satzung gebilligt.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Beteiligung der Öffentlichkeit analog § 3 Abs. 2 BauGB und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange analog § 4 Abs. 2 BauGB sowie der Nachbargemeinden analog § 2 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	0	0

5 Mitteilungen, Anfragen, Anregungen

OV Rehlinger berichtet, dass der alte Imbiss in der Mettlacherstraße durch das Ordnungsamt

entfernt worden ist. Weiterhin verweist er darauf, dass es genügend Gespräche gab, wie eine Lösung hätte gefunden werden können, die aber leider alle im Leeren verliefen. Deshalb blieb keine andere Wahl, als den Imbiss nun auf diesem Weg zu entfernen. OR-Mitglied J. Roth berichtet, dass dort auch der Zigarettenautomat zurückgebaut wurde.

OV Rehlinger teilt mit, dass an der Pferdetränke die zweite Sitzfläche vorbereitet sei. Im nächsten Schritt solle ein kurzer Weg zu dieser Fläche, auch rollstuhlgeeignet, angelegt werden, barrierefreie Bänke aufgestellt werden und anstatt der geplanten Verbundsteine solle Kalksplitt eingebaut werden.

OV Rehlinger berichtet als nächstes, dass er mit Herrn Weinmann die Örtlichkeiten für die geplanten individuellen Ortseingangsschilder anschauen war. Es sollen 4 Schilder aufgestellt werden, ein entsprechendes Angebot der Fa. Kautenburger läge vor. Es muss nun noch geklärt werden, wer die Folierung der Aludibondschilder machen könne und was dies kosten würde. Herr Rehlinger klärt dies ab.

Folgende Standorte sind geplant: Ende der Hausbacher Straße ggü. Zufahrt Anglerheim, Provinzialstraße beim Hargarter Berg und beim Ortseingang von Bachem kommend, dann noch bei der Pferdetränke, da es am Eingang der Mettlacherstraße keinen Platz gibt. Es wird geprüft, ob die geplanten Standorte in städtischem Eigentum sind.

Als nächstes berichtet OV Rehlinger, dass die Musikanlage aus dem Stadtteilentwicklungsbudget sowie die Industriespülmaschine für die Seffersbachhalle eingetroffen sind. Die Musikanlage musste allerdings als Standanlage angeschafft werden, da die Kosten für eine Wandanbringung wegen Strom- und Leitungsverlegung durch eine Fachfirma zu hoch gewesen wären und das Budget dann nicht gereicht hätte. OR-Mitglied M. Kranz bedauert diese neue Entscheidung, da er es besser fände, wenn die Boxen wie geplant aufgehängt würden, wegen Klang und Diebstahlschutz.

OR-Mitglied M. Kranz wurde von einem Anwohner des Jungenwäldchens angesprochen, ob die Möglichkeit bestünde eine Beleuchtung zwischen Jungenwäldchen und Brotdorf entlang des Fußwegs zu installieren. OV Rehlinger erklärt, dass diese Forderung bis vor 3 Jahren immer bei den Haushaltsberatungen aufgenommen wurde, was aber seitens der Stadt wegen zu hoher Kosten im Verhältnis zum Nutzen und nicht möglicher Fördergelder immer abgelehnt wurde. OV Rehlinger empfahl, dies bei den nächsten Haushaltsberatungen wieder als Forderung mit aufzunehmen. OR-Mitglied S. Kremer merkt an, dass es ein Radwegeprogramm der Stadt gäbe und die Stadt die Möglichkeit der Installation von Lampen an diesem Weg, z. B. auch Solarlampen, nochmals prüfen solle.

OR-Mitglied S. Kremer fragt folgend nach dem Sachstand bzgl. der geplanten Dorfplatzsanierung. OV Rehlinger berichtet, dass es mittlerweile keine Fördergelder mehr in ausreichender Höhe gäbe und der Bürgermeister Bies daher empfohlen habe, auf die Aufstellung des Dorfentwicklungskonzeptes für Brotdorf im Jahr 2026 zu warten. Die Frage sei, ob man das Dorfentwicklungskonzept für Brotdorf zeitlich vorziehen könnte, dies müsste aber in den Stadtratsfraktionen besprochen werden.

Weiter informiert OV Rehlinger über den Stand „Altes Feuerwehrgerätehaus“. Es gab ein Gespräch mit OB Hoffeld, BM Bies, Roland Emmerich und OV Rehlinger. OB Hoffeld sagte in diesem Gespräch, dass er derzeit keine Möglichkeit sähe das Gebäude kostenlos zur Verfügung zu stellen, da es einen Beschluss gäbe, nach dem das alte Gebäude nach Fertigstellung der neuen Feuerwehr veräußert werden soll. Man habe nun zunächst bis März 2025 Zeit eingeräumt bekommen, um Möglichkeiten des Kaufes und der Nutzung durch Brotdorfer

Vereine zu prüfen. Um mit den Vereinen den Bedarf und die Möglichkeiten zu besprechen findet am 18.12.2024 im Gerätehaus eine BVG Sitzung zu diesem Thema statt, wozu alle Vereinsvorsitzenden eingeladen wurden.

OR-Mitglied A. Minninger merkt an, dass in anderen Dörfern der Stadt Merzig, wie z.B. in Hilbringen die Sanierung des Pfarrheimes möglich waren und man dafür Sorge tragen müsse, dass durch den Erhalt des alten Feuewehrgerätehauses für den größten Stadtteil Brotdorf mit den meisten Vereinen Versamlungs-, Nutzungs- und Lagermöglichkeiten bestehen bleiben.

OR-Mitglied M. Kranz merkt an, dass man in Brotdorf in den vergangenen Jahrzehnten versäumt habe, ein Bürger- oder Vereinshaus zu errichten, da dies auch wegen der Nutzung der Germania nicht gewollt war. Nun ist die Germania Geschichte und die Vereine und Bürgerinnen und Bürger haben auf einmal keine Räumlichkeiten mehr zur Verfügung. M. Kranz gibt aber auch zu bedenken, dass bei einer Übernahme der „Alten Feuerwehr“ noch viele Fragen bzgl. Nutzung, Verantwortung, Kosten, etc. geklärt werden müssten.

OR-Mitglied S. Kremer bittet darum, wie bereits in einer der vergangenen OR-Sitzungen angemerkt, dass man bei den Bushaltestellen beim „Hasentälchen/Schafbrücke“ an der Landstraße zwischen Brotdorf und Merzig Lampen installieren sollte, da die Busfahrer Wartende teilweise nicht oder erst sehr spät im Dunkeln sehen und es für die ÖPNV Nutzer auch sicherer wäre, wenn es dort beleuchtet sei. S. Kremer bittet die Stadt die Installation von Lampen zu prüfen.